**Heilt Lungenblutung.**

„Vor einigen Jahren waren meine Lungen so angegriffen, daß ich viele Blutungen hatte," schreibt A. M. Ake von Wood Ind. „Ich war in der Behandlung mehrerer Aerzte ohne Erfolg. Dann begann ich Foley's Honey and Tar zu nehmen und meine Lungen sind jetzt so fest wie Eisen. Ich empfehle es in vorgeschrittenen Stadien von Lungenbeschwerden. Foley's Honey and Tar stillt den Husten, heilt die Lungen und verhindert schlimme Folgen einer Erkältung. Verweigert Substitute. Verkauf bei W. B. Dingman, City Pharmacy.

**Seine unbotmäßigen Preise berechnet auf der Nickel Plate Road.**

Ihre Züge sind ausgerüstet mit der besten Equipirung, bestehend aus durchvestibulirten Schlafwagen, in beiden Richtungen zwischen Chicago, Cleveland, Buffalo, New York, Boston und zwischenliegenden Punkten, mit unübertrefflichem Speisewagendienst; Mahlzeiten werden servirt in Nickel Plate Speisewagen nach dem amerikanischen Club-Mahlplan, rangirend im Preise von 35c bis $1.00, Mittagslunch 50c.

Zug No. 2—verläßt Chicago um 10:35 Vorm., täglich, hat durchvestibulirte Schlafwagen für Boston, via Nickel Plate, West Shore und Boston & Maine Linien, und durchvestibulirte Schlafwagen nach New York und zwischenliegenden Punkten, via Nickel Plate und beiden, die Lackawanna sowie West Shore Linien.

Zug No. 4—verläßt Chicago um 2:30 Nachm., täglich, hat durchvestibulirte Schlafwagen für Buffalo, New York und zwischenliegende Punkte.

Zug No. 6—verläßt Chicago um 9:15 Abends, täglich, hat durchvestibulirte Schlafwagen für Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York und zwischenliegende Punkte; Ankunft in New York in der Frühe des zweiten Morgens.

Raten stets die niedrigsten. Schreibt, telephonirt oder wendet Euch mündlich an den nächsten Billetagenten, oder an John Y. Calahan, Generalagent, Nickel Plate Road, No. 113 Adams St., Zimmer 298, Chicago. Chicago Bahnhof: La Salle und Van Buren Straße. 29—33

**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

**Zu verkaufen!** — Mein gerade südlich von der Zuckerfabrik gelegenes Anwesen, bestehend aus 3½ Acker guten Landes, Wohnhaus mit 5 Zimmern mit Pantry, guter großer Keller, gutem Stall mit Heuboden (Platz für 3 Tonnen), Schweinestall, sowie zwei Hühnerställe und noch einen kleinen Stall, sowie Windmühle und Tank. Preis äußerst billig. Henry Blaise.

**Niedrige Raten** nach Californien und dem pazifischen Nordwesten über die Grand Island Route. Beginnend am 1. März und von da ab täglich bis zum 15. Mai verkauft die Grand Island Route Colonist tickets nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon, sowie nach zwischenliegenden Punkten, zu äußerst niedrigen Raten. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium. Für Raten und nähere Einzelheiten sprecht vor beim nächsten Agenten oder schreibt an S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

**75c**
für Kinderschuhe, von No. 10 bis 2, gute kalblederne
**Schuhe**
zum schnüren oder knöpfen, beim
**Graber.**


## Erfinderische Schmuggler.

**Der Papierdrache und seine kostbare „Ladung"—Ueberraschte Grenzposten.**

Ein neuer Schmugglerkniff ist an der russisch-preußischen Grenze entdeckt worden, der von dem Erfindungsgeist der Schmuggler beredtes Zeugniß ablegt. Die beiden russischen Soldaten, welche dem preußischen Dorfe Kallehnen gegenüber an der Grenze Wache halten, bemerkten dieser Tage, wie ein „Ungethüm" plötzlich von einem auf preußischem Gebiet gelegenen Wäldchen aus aufstieg, sich zu einer schwindelnden Höhe erhob und sich dann langsam mit unheimlicher Stille der Grenze näherte.

Da man hier an einen „Kunstgriff" der Schmuggler nicht im entferntesten denken konnte, so wurden nur blinde Alarmschüsse abgegeben, und bald waren die nächsten Grenzposten zur Stelle, die nun gleichfalls mit stillem Schauder das Ungethüm sich nähern sahen. Man beschloß, sobald es über die Grenze gezogen, Feuer zu geben. Das geschah; aber das „höllische Wesen" dort oben in den Lüften ließ sich in seinem Fluge durchaus nicht stören; erst die dritte Salve schien es getroffen zu haben: es arbeitete entsetzlich mit Kopf und Schweif, neigte dann den ersteren tief nach unten und schoß wie ein Pfeil zur Erde hernieder. Die Soldaten stoben auseinander; aber das Thier mußte getroffen sein, denn es lag still und regungslos da, und so faßte man Muth und näherte sich ihm. Da, noch einmal schlug es mit dem Schwanz, mußte also noch Leben in sich fühlen, und daher erfolgte eine vierte Salve. Nun ging man ihm kühn zu Leibe. Aber was lag da vor den Soldaten? Nichts anderes als ein gewaltiger Papierdrache, dessen Schnur man durch die Schüsse getroffen und zerrissen hatte, und sofort wurde ihnen klar, daß damit ein neuer Schmugglerkniff in Verbindung stehe. Der Drache wurde behutsam nach dem nahen Grenzstationshause gebracht, und hier ergab die Untersuchung, daß der Kopf desselben eine doppelte Wand und in seinem Inneren 20 goldene, mit Edelsteinen ausgelegte Uhren und werthvolles Spitzenzeug barg. Der Drache war auf preußischem Gelände aufgeworfen worden, um mit seiner werthvollen Ladung durch die Lüfte auf russisches Gebiet herübergezogen zu werden.

### Höhere Saläre.

Eine allgemeine Gehaltsaufbesserung hat der Magistrat in Berlin beschlossen. Bedacht sind verschiedene Arten städtischer Beamten. Das Anfangsgehalt ist nicht unerheblich erhöht. Das Höchstgehalt soll schon nach 22 Jahren erreicht werden, statt wie bisher bei den Sekretären nach 27 Jahren. Bei den Magistratssekretären ist z. B. das Anfangsgehalt von 2000 Mark auf 2400 Mark erhöht. Die Bureau-Assistenten sollen 2000 Mark als Anfangs- und 4200 Mark als Höchstgehalt erhalten. Für Diätare sind 1520 Mark und 1800 Mark festgesetzt, für Diätare, die die Prüfung als Sekretäre bestanden haben, sind 1900 Mark und 2300 Mark bewilligt, für Bureauanwärter 1520 Mark und 1600 Mark nach zwei Jahren. Diese Gehaltsfestsetzungen sollen auch auf die in den städtischen Werken thätigen Beamten Anwendung finden. Die Kanzlisten sind mit 1600 Mark Anfangsgehalt bedacht. Zahlreiche Beamtenarten, wie Magistratsdiener, Stadtsergeanten, Steuererheber, Aufseher u. s. w. sollen Zulagen von 100 Mark erhalten. Das Anfangsgehalt der Magistratsräthe ist auf 5100 Mark und das Höchstgehalt auf 7600 Mark bemessen. Die Assessoren sollen mit 4600 Mark beginnen, das Höchstgehalt soll mit 15 Dienstjahren erreicht werden. Die Oberärzte der Irrenanstalten, die vier Jahre im Dienst sind, sollen eine Zulage von 300 Mark erhalten. Die Assistenzärzte sollen 1500 Mark und nach acht Jahren 2400 Mark erhalten. Auch die Gehälter für die städtischen Werkbeamten, Inspektoren, Standesamtsdiener, Kontrolleure, Vorsteher, Ingenieure, Maschinenführer, Pförtner, Aufseher u. s. w. in den Gasanstalten, Wasserwerken, Markthallen, an dem Vieh- und Schlachthof sind aufgebessert worden.

Bombenattentat. Wenige Schritte von dem Gebäude der mexikanischen Gesandtschaft in Paris explodirte kürzlich eine Bombe. Sie war nur mit Schießpulver geladen und beschädigte daher das Mauerwerk ganz unbedeutend; dagegen riß sie dem Verüber des Anschlags, der hernach in der Person eines etwa 35 Jahre alten Spaniers, Namens Garcia, festgenommen wurde, einige Finger weg. Garcia gab bei einer Vernehmung als Grund für seine That den Umstand an, daß er von der mexikanischen Regierung durch den widerrechtlichen Verkauf von ihm gehörenden Ländereien schwer geschädigt worden sei. In seinem Koffer fand man drei weitere Bomben und zehn Yards Zündschnur.

Seit das Bureau für Pflanzen-Industrie vor drei Jahren in's Leben trat, mußte sein Beamtenstab um nahezu 50 Prozent vergrößert werden, so daß es gegenwärtig 500 Personen Beschäftigung gibt, von denen 60 Prozent sich mit wissenschaftlichen Untersuchungen und deren Anwendung in der Landwirthschaft und deren Zweigen befassen.

## Abgelehnter Fürstentitel.

**Pekuniäre Verhältnisse des deutschen Reichskanzlers und Familienrücksicht.**

Laut Gerüchten, die in jüngerer Zeit aufgetaucht waren, beabsichtigte der deutsche Kaiser, den Reichskanzler Grafen Bülow, sobald die Handelsverträge unter Dach und Fach gebracht seien, in den Fürstenstand zu versetzen. Die Erhebung ist nicht erfolgt, und die Gründe hierfür dürften aus den nachstehenden Ausführungen eines gut unterrichteten deutschländischen Blattes ersichtlich sein, welches schreibt:

Der Kaiser hatte dem obersten Beamten des Reiches diese Auszeichnung nicht nur schon bei früherer Gelegenheit zugedacht, sondern der Reichskanzler ist thatsächlich schon einige Stunden lang Fürst gewesen. Das war, als es Bülow gelungen war, die vielumstrittene Zolltarif-Vorlage im Reichstage zur Annahme zu bringen. Voll Dankbarkeit hierfür theilte der Monarch dem Kanzler in einem Schreiben mit, daß er ihm den Fürstentitel verliehen habe, und adressirte dieses an „Seine Durchlaucht den Fürsten von Bülow." Das Schreiben enthielt zugleich eine Einladung zu einer an demselben Tage stattfindenden Tafel im Neuen Palais zu Potsdam. Als der Reichskanzler hierzu erschien, stattete er dem Kaiser zuvörderst seinen Dank für die ihm zugedachte Erhöhung ab, bat dann aber, von ihr Abstand zu nehmen, da er das Bestreben habe, künftighin größere Dienste zu leisten, und das Werk, das er bis jetzt vollbracht, einer so außerordentlichen Anerkennung nicht für werth ansehen könne. Der Kaiser gab diesen Vorstellungen schließlich nach und zog die Verleihung zurück. Nicht ohne Einfluß auf das Verhalten des Grafen Bülow mögen hierbei auch zwei Umstände privater Natur gewesen sein: einmal der, daß er keinen Erben besitzt, da seine Ehe kinderlos ist, und dann der andere, daß der Fürstenstand ihm noch vermehrte Repräsentationspflichten auferlegen würde, während, wie Eingeweihte versichern, zu denen, die jetzt auf ihm ruhen, nicht nur sein Gehalt nicht ausreicht, sondern er auch Jahr für Jahr von seinem eigenen Vermögen ein Stück zusetzt.

## Der „Rothe Platz."

**Die alte Richtstätte in Moskau und deren historische Vergangenheit.**

In der Nähe der Kathedrale des heiligen Basilius in Moskau ist eine runde, von steinernem Geländer umgebene Erhöhung zu sehen, die Richtstätte des alten Moskau, die „Lobnoje Mjesto," wie sie die Russen nennen. Viel schuldiges, noch mehr aber unschuldiges Blut ist hier vergossen worden, und nicht umsonst hat das Volk den umliegenden Platz den rothen genannt. Hier opferten einst die moskowitischen Großfürsten Hekatomben fügsamer Unterthanen den Launen ihrer Tyrannei und hier fand im Jahre 1698 die große Exekution der Streliten statt.

Den 30. September 1698 wurden 200 Delinquenten auf den Rothen Platz geführt. Man legte sie in Reihen von 50 einem Baumstamme entlang hin, der als Richtblock diente. Zar Peter der Große, Menschikow und Romodanowski hieben um die Wette mit den Henkern einer Anzahl von Schlachtopfern die Köpfe ab. Den 11. Oktober gab es 144 neue Hinrichtungen, den 12. 205, den 13. 141, den 17. 109, den 18. 65, den 19. 106 u. s. w; 200 wurden gehängt, Hunderte zu Tode geknutet, Hunderte gerädert. Zwanzig Jahre später wurde der Major Glebow auf der „Lobnoje Mjesto" gepfählt; 24 Stunden dauerten die Qualen des Unglücklichen. Lautlos schaute das Volk diesen ungeheuerlichen Exekutionen zu. Seinen Grimm im Herzen verbergend, wagte es nicht sich gegen seine Peiniger zu kehren. Wenige Schritte vom Rothen Platz hat nun das Blut eines Romanow, des Großfürsten Sergius, den Boden des Kreml rothgefärbt.

### Eine dem Meer verfallene Stadt.

Vor Kurzem begannen zum ersten Mal die Meereswellen in die bekannte portugiesische Fischer- und Badestadt Espinho zu dringen und die zunächst gelegenen Häuser zu bedrohen. Was damals ein einzelner Fall zu sein schien, ist nach und nach zu einer ständigen Gefahr geworden. Wieder und immer wieder unternahm das Meer einen Zug in die bedrohte Stadt, und bald begann Haus um Haus dem Angriff des nassen Elementes zu weichen, und eine Straße nach der anderen wurde unter Wasser gesetzt. Die auf einer kleinen Anhöhe nahe am Strand gelegene Kirche war gleich von Anfang an gefährdet, aber der massive Bau hielt dem Anprall der Wellen geraume Zeit hindurch stand, bis eines Tages ein peitschender Orkan das Gebäude auseinanderriß. Nur der Glockenthurm stand allein noch mehrere Wochen hindurch einsam auf dem Hügel, und nun ist auch dieser den anstürmenden Wellen gewichen und mit ihm 81 Häuser, die von ihren geängstigten Bewohnern noch zeitig genug verlassen worden sind, um nicht mit unterzugehen. Es besteht die Gefahr, daß nach und nach die ganze Stadt verschwinden wird.

In den Ver. Staaten produzirt man in einem einzigen Jahre mehr Apfelmost, als in der ganzen übrigen Welt in fünf Jahren.

## Seltenes Jubiläum.

**Das segensreiche Wirken des Herzogs Karl Theodor in Bayern.**

Kürzlich waren es 25 Jahre, daß sich Herzog Karl Theodor in Bayern die Approbation zur Ausübung des ärztlichen Berufes im Gebiete des Deutschen Reiches erworben hat. Das segensreiche Wirken des Herzogs beweist allein die Thatsache, daß er seither mehr als 4700 Staaroperationen vorgenommen hat. Der bedeutsamen und tiefgehenden Eindrücke im deutsch-französischen Kriege 1870—71, den er im Hauptquartier des Königs Albert von Sachsen mitmachte, bestimmten den Herzog, sich der Heilkunst zu widmen. Der Herzog bildete sich als Chirurg aus, um in einem künftigen Kriege etwa als Leiter eines größern Feldlazareths dem Vaterlande zu dienen.

Daß sich der Herzog dem Gebiete der Augenheilkunde zuwandte, wurde durch einen Zufall herbeigeführt. Als er krank in Mentone, Frankreich, als Opfer seiner eigenen Berufsthätigkeit weilte, lernte er den russischen Augenarzt Iwanow kennen, der ihn in Wissenschaft und Praxis der Augenheilkunde einführte. Die selbstständige augenärztliche Thätigkeit begann Herzog Karl Theodor im Sommer 1879 in Tegernsee. Während der verflossenen 25 Jahre hat er sowohl in Tegernsee und in München, als auch in Meran, nachdem ihm im Jahre 1891 die Bewilligung zur ärztlichen Praxis in Oesterreich ertheilt worden war, äußerst segensvoll gewirkt. Aus allen Theilen der Welt strömten Hilfesuchende heran. In der herzoglichen Augenheilanstalt in München werden durchschnittlich im Jahre 700 stationäre und 4000—5000 ambulante Kranke behandelt. Die jährliche Zahl der Operationen beträgt ungefähr 600—700, darunter 200—250 Staaroperationen. Herzog Karl Theodor hat am 3. Juli 1889 die 1000., am 7. April 1896 die 2000. und am 9. Februar 1902 die 4000. Staaroperation vorgenommen.

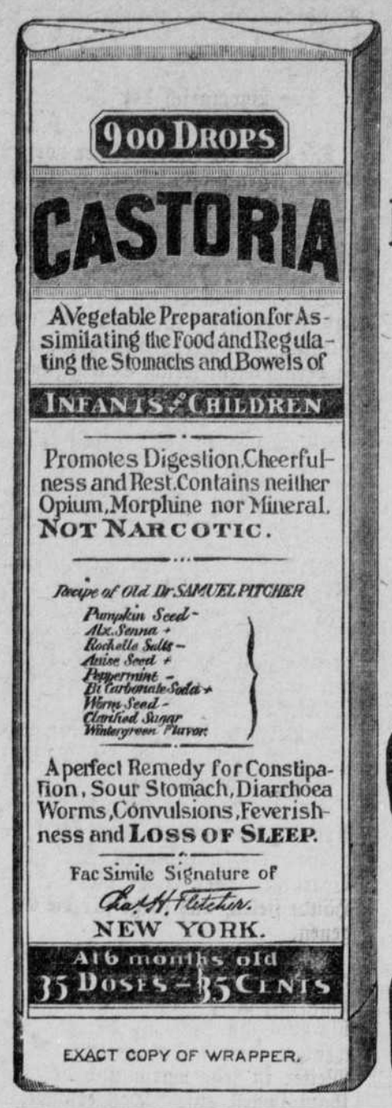
Außer diesen Augenoperationen wurden von ihm noch viele tausend andere Operationen vorgenommen. In seinem ärztlichen Berufe wird der fürstliche Arzt auf's eifrigste von seiner Gemahlin unterstützt, die er scherzend seinen „treuen Assistenten" nennt. Aber nicht nur mit seinem medizinischen Können dient der hohe Arzt seinen Pfleglingen, er bringt auch fortwährend nicht unbedeutende Geldopfer für die Vervollkommnung seiner Anstalten, in denen er mit fürstlicher Freigebigkeit kostenlose Behandlung gewährt.

### Koreanische Trauerfeier.

Vor Kurzem fand in einem der kaiserlichen Nebenpaläste in Seoul die Trauerfeier für die verstorbene koreanische Kronprinzessin statt, wozu das diplomatische Korps, die im Regierungsdienst angestellten Fremden, sowie eine Anzahl Damen geladen waren. Die wunderlichsten Trauergewänder altchinesischen Stils, ein ungeheures Gewimmel von Dienern, Eunuchen mit Schwertern an der Seite, Soldaten und unzähligen Laternenträgern verliehen dem Ganzen ein charakteristisches Gepräge. Vornehme Hofbeamte mit dicken Stricken um den Leib und um den Kopf als Trauerzeichen begleiteten in Sänften oder zu Pferde den Zug. Der Sarg stand auf einer mächtigen Bahre, worüber eine große Hülle aus schwerer Seide angebracht war. Mehr als 1000 Träger in Trauerkleidung trugen und zogen an dicken Seilen den Riesenkatafalk. Beim Hauptthore hatten der Kronprinz und der Kaiser, beide in Trauergewändern, Aufstellung genommen und daneben die Geladenen, die nach Beendigung der Feier in Audienz empfangen wurden. Die Hofkapelle unter Führung des preußischen Musikdirektors Eckert spielte den Trauermarsch; man verbeugte sich, und der kolossal lange Trauerzug bewegte sich in mäßigem Tempo nach der sechs englische Meilen außerhalb des Ostthores schön gelegenen Begräbnißstätte, voran sechs große Holzpferde auf Rollen, die von Kulis gezogen wurden. Sie waren für den Geist der Verstorbenen bestimmt, der, falls er gern reitet, gleich vier Pferde gesattelt vorfindet.

### Schriftsetzer-Wettstreit.

Von den heutigen Leistungen des Buchdrucks gab der unter Mitwirkung der belgischen Regierung veranstaltete zweite internationale Schriftsetzer-Wettbewerb einen Beweis, dessen Arbeiten in Brüssel, Belgien, ausgestellt wurden. An dem Wettstreit haben sich 341 Bewerber betheiligt, und zwar 112 Belgier, 113 Franzosen, 102 Deutsche, 5 Schweizer, je 3 Holländer und Italiener und je 1 Luxemburger, Oesterreicher und Norweger. Der Wettbewerb umfaßte zwei Abtheilungen: in der ersten handelte es sich um die Herstellung eines dreifarbigen Kalenders, in der zweiten um eine einfarbige Adreßkarte mit Verzierungen. Von den zehn Preisen der ersten Abtheilung fielen acht, darunter auch der erste, nach Deutschland. In der zweiten Abtheilung errangen von den ausgesetzten zwölf Preisen die Belgier sechs, die Deutschen und Franzosen je drei. Der erste Preis in dieser Klasse wurde einem Belgier, der zweite einem Deutschen zuerkannt.


**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
**CASTORIA**
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

**Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!**

Das sind die Eigenschaften die man findet in

**Dick & Bros. Quincy Bier**

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

**J. J. KLINGE** 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

**FREMONT BREWING CO.**
FREMONT, NEBRASKA.
Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.
Pilsener Flaschenbier Spezialität.
**Julius Guendel,** Agent.
An Zapf bei **Julius Gündel, Pieper & Nath,** im **Sandkrog** und in der **Harmony Halle.**

**THE "MINT"**
**JULIUS GUENDEL,** Eigenth.
**Wein und Whisky** Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte.
Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten
**Fremont Faß- und Flaschenbier,**
vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

**Die Erste National Bank**
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
**Kapital $100,000; Ueberschuß $80,000.**
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas

**GRAND ISLAND BANKING COMPANY**
Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $45,000.00.
**Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**
4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.
Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.
S. A. Peterson, Präs. J. W. Thompson, Vize-Präs. G. B. Bell, Kassirer.

**Deutsche Buchhandlung**
Alle Zeitschriften im Abonnement:
Gartenlaube, Buch für Alle, Ueber Land und Meer, Zur guten Stunde, Die Woche, Daheim, Universum, sowie Zeitschriften des In- u. Auslandes. Alle neuen und neuesten Bücher, Romane, Fachschriften 2c. auf Bestellung.
**J. P. Windolph, Grand Island, Neb.**